

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 20 (2013)
Heft: 229

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der andere Kalender.

Saiten



Ostschweizer Kulturmagazin
Nr. 229, Dezember 2013

Heidi und Klara

Familienstück nach Johanna Spyri [5+]

Vorstellungen: 1./ 4./ 15./ 22./ 24./ 26. Dezember, 14 Uhr, Grosses Haus, frei

Rhapsody in Blue

Wayne Marshall spielt und dirigiert Werke von Bernstein und Gershwin

Donnerstag, 5. Dezember 2013, 19.30 Uhr, Tonhalle, A+ | A | frei

Ein Bericht für eine Akademie

Nach Franz Kafka, gespielt von Luzian Hitzel

Donnerstag, 5. Dezember 2013, 20 Uhr, LOK, frei

Nachtzug | Late Night LOK

Skurrile Show mit Romeo Meyer und Dominik Kaschke

Samstag, 7. Dezember 2013, 22 Uhr, LOK, frei

Revanche

Schauspiel von Anthony Shaffer

Premiere am Mittwoch, 18. Dezember 2013, 20 Uhr, LOK, frei

Weitere Vorstellungen: 22./ 28./ 29. Dezember
am 31. Dezember Silvestervorstellung

Nachtzug | LOK Lustspiele

Ihre Abendunterhaltung, Thema Heimat

Freitag, 20. Dezember 2013, 22 Uhr, LOK, frei

Händel – Messias

Basel Barock und Tölzer Knabenchor

Freitag, 20. Dezember 2013, 19.30 Uhr, Tonhalle, A+ | frei

Neujahrskonzert

Überraschungsprogramm mit Werken der Strauss-Dynastie

Mittwoch, 1. Januar 2014, 17 Uhr, Tonhalle, frei

Ein Heft zum
Advent mit 24
Türöffnerinnen.

Ausserdem:
Das Wunderbuch
der Gedichte.
Und Neues
von Giger, Gal
und GUZ.
Alles wird gut.

TATTOO SKIN TO SKIN

über Haut und Häute

Gesamtschau bis 9. Juni 2014

Di bis So 10 – 17 Uhr,
Do 10 – 20 Uhr
Besondere Öffnungszeiten Feiertage

Gewerbemuseum
Kirchplatz 14
8400 Winterthur
www.gewerbemuseum.ch

GEWERBE MUSEUM

Foto: Amanda Merten, 2010

DESIGN
CASH
SECONDHAND
FOR
VINTAGE
TRASH

NO 6

21st Dez
2013

Mittwoch, Freitag, Samstag 14 – 17 Uhr
Donnerstag 14 – 19 Uhr
Sonntag 12 – 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Grubenmann-Museum
Hans Zeller-Bilder

Leidenschaftlich
auf dem Holzweg.
Hermann Blumer
erfindet Holz in
Waldstatt.
20. November 2013
bis 9. März 2014.

Offnungszeiten:
Mittwochs, Freitag
Samstag 14 – 17 Uhr
Donnerstag 14 – 19 Uhr
Sonntag 12 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Zeughaus Teufen
Zeughäusle 1,
9055 Teufen,
zeughausteufen.ch

Er sei gern auf dem Holzweg, sagt Blumer. Die Richtung sei richtig, der Stoff bekannt. Der Mensch wisse gern, woran er sei, Zeller widerspricht. Was man wisse und kenne, das sei nur Zeug. Er wolle kein Zeug zeigen. Was er anstrebe, ist ein Fingerzeig auf die Hohlräume im Innern. Ursi erklärt, dass man unbeschränkt in die Hohlräume wachsen könne, dass da kleine Grenzen seien, Zeller, Grubenmann seien, Zeller, und nicken. Sie sind da, zwischen den Brücken und der Kunst. Wie wir alle, als Zeugen des Zelgens der Zeit.